



Management-Forum

Web 2.0 Herausforderung oder Hype? Soziale Netzwerke

- ▶ Ajax
- ▶ Atlas
- ▶ Social Networking
- ▶ Social Network Analysis
- ▶ Collective Intelligence
- ▶ Mashup
- ▶ Best Practices zu neuen Designs und Denkmetaphern

Mit Beiträgen von:

Andreas Blumauer (Semantic Web School), **Thomas Burg** (factline Webservices GmbH), **Tony Fricko** (IBM), **Robert John** (Microsoft Österreich GmbH), **Franz Novak** (Sun Microsystems GesmbH), **Alexander Szlezak** (Genetics Software GmbH)

Wiederholungstermin

2. März 2007, 9.00 – 14.00 Uhr
Microsoft, Am Europlatz 3, 1120 Wien

GENTICS



Microsoft



**CONNECT
INFORMUNITY**

Web 2.0

Web 2.0 represents a broad collection of recent trends in Internet technologies and business models. Particular focus has been given to user-created content, lightweight technology, service-based access and shared revenue models. Technologies rated by Gartner as having transformational, high or moderate impact include: Social Network Analyses, Ajax, Collective Intelligence, und Mashup

Web 2.0 – Herausforderung oder Hype

Seit etwa einem Jahr beobachtet man unter den Schlagwörtern Web 2.0 eine neue Entwicklung bei Internet-Anwendungsdiensten. Technisch präsentiert sich diese über ausgefeilte Javascript-Entwurfsmuster und meist unter dem Akronym AJAX.

Ökonomische Wurzeln hat die Entwicklung im Bereich der Aufmerksamkeitsökonomie und im Umfeld virtueller sozialer Netze. Mit YouTube und StudiVZ wechseln einige junge Startups für hochkarätige Beträge den Besitzer.

Was bedeutet Web 2.0 nun für den Anwender und den Entwickler ?

Welche neuen Denkweisen stecken hinter dieser Entwicklung ?

Welche Impulse gehen von Web 2.0 für die Anwendungsentwicklung aus ?

Sprechen wir hier über den neuen Hype, die neue Blase, die bald wieder mit enttäuschng zerplatzen wird – oder ist es die nächste große Herausforderung nach dem E-Commerce.

Der Vortrag gibt eine Einführung in Web 2.0 unter verschiedenen Perspektiven.

Er zeigt Chancen der Entwicklung auf und Kriterien, anhand derer die eigene Position zu dieser Entwicklung besser ermittelt werden kann. Er legt dar, was Voraussetzungen für einen Erfolg mit Web 2.0 sein können.

Web 2.0 – Mass Market Mashup Enablers

Durch die hohe Beliebtheit von Blogs und Wikis ergeben sich nicht nur für Anwender, sondern auch Entwickler neue Paradigmen zur Applikationsentwicklung für ein echtes Read/Write-Web. Nachdem die meisten IT-Abteilungen derzeit unter Ressourcenmangel und gleichzeitig erhöhtem Druck zur schnellen Auslieferung von neuen Applikationen leiden, wird ein solches Paradigma – nämlich ›Situational Applications‹ – willkommen geheißen, das sowohl verkürzte Entwicklungszeiten als auch kurze Deploymentzyklen verspricht.

›Situational Applications‹ zeichnen sich dadurch aus, dass sie kurzfristige Bedürfnisse abdecken können, und daher auch schnell entwickelt oder aus bestehenden (SOA) Bausteinen assembliert werden. Dazu werden vor allem Web 2.0 spezifische Technologien wie Ajax, RSS, ATOM, Blogs Wikis, aber auch ›klassische‹ Web Services genutzt.

In diesem Vortrag werden Entwicklungen aus IBM Research und Development vorgestellt, die aufzeigen, wie Mashups – eine üblicherweise Browser-basierte Form der Situational Applications – umgesetzt werden können. Mit Hilfe einer Applikation aus der Medien-Industrie (Journalisten-Tätigkeit) soll die Nutzung bzw. Entwicklung einer solchen Applikation veranschaulicht werden.

Web 2.0 – zukünftige Ausrichtung von Microsoft im Internet

Web 2.0 ist der Oberbegriff für die Beschreibung einer Reihe neuer interaktiver Techniken und Dienste des Internets. Welche Techniken und Dienste werden zukünftig von Microsoft angeboten? Wohin entwickelt sich der Windows Desktops und der Browser? Wie sieht die Strategie von Microsoft im Web 2.0 aus? Wir wollen diese Fragen an Hand einzelner Beispiele beantworten und geben Ihnen einen Ausblick auf die Microsoft Roadmap in Bezug »Web-Entwicklung und neues UX-Design«.

Universal Enterprise Portals

Web 2.0 ist ein Schlagwort, das für Unternehmen essentielle Handlungsimperative enthält. Web 2.0 setzt nicht nur auf technische Trennung von Benutzeroberfläche und Logik, sondern stärker als heute bereits der Fall auf Arbeitsteilung zwischen Menschen und zwischen.

Öffnung ist daher das Schlagwort. Das Unternehmen wird zum »Virtual Enterprise«, das sich als interaktives Ganzes aus Mitarbeitern, Kunden, Partnern, Lieferanten etc. versteht und mit diesen im Dialog steht. Das Unternehmen muss daher geeignete Plattformen für Information, Kollaboration und Prozessabwicklung anbieten.

»Universal Enterprise Portals« sind das Mittel der Wahl um die Mitarbeiter, Partner, Kunden und Lieferanten eines Unternehmens produktiv miteinander zu vernetzen. Im Unterschied zu traditionellen Portallösungen, müssen diese allerdings offen und transparent sein. Sie haben die 3 entscheidenden Funktionen:

- Visualisierung
- Personalisierung inkl. assistierter Suche (semantische Technologien)
- Integration

Benutzer müssen diese Portale selbst gestalten können, Inhalte und Funktionen aus verschiedensten Quellen einbinden können und mit anderen Nutzern kommunizieren können.

Portale werden damit zu »Mashups«, die universellen Zugriff auf Informationen und Applikationen aus verschiedensten Quellen bieten und damit der Bezeichnung Portal als »Zugang« zu relevantem und wichtigem gerecht werden.

Soziale Netzwerke

- Darstellung der Charakteristik von Social Software (Web2.0) – Schwerpunkt Wissensmanagement/Collaboration
- Welche Rahmenbedingungen müssen für einen erfolgreichen Einsatz von Web 2.0 in Organisationen gegeben sein
- Cases

Agenda

8.30 Registration

9.00 Web 2.0 – Herausforderung oder Hype? (Keynote)

9.20 Web 2.0 – Mass Market Mashup Enablers Tony Fricko (IBM)

10.00 Web 2.0 bei Sun Franz Novak (Sun Microsystems GmbH)

10.40 Pause

11.15 Web 2.0 – zukünftige Ausrichtung von Microsoft im Internet Robert John (Microsoft Österreich GmbH)

11.55 Universal Enterprise Portals Alexander Szlezak (Gentics Software GmbH)

12.35 Soziale Netzwerke Thomas Burg (factline Webservices GmbH)

13.15 Einführung in Semantic Web Andreas Blumauer (Semantic Web School)

14.00 Ende der Veranstaltung

An
Future Network – Gesellschaft zur
Förderung der Vernetzung in der
Informationstechnologie
Kaiserstraße 14/2
1070 Wien
Tel.: (01) 522 36 36-37
Fax: (01) 522 36 36-10
E-Mail: registration@future-network.at
<http://www.future-network.at>

CONECT
EVENTMANAGEMENT

ANMELDUNG

Ja, ich möchte kostenfrei am Management-Forum »Web 2.0« am 2. 3. 2007 teilnehmen.

Firma:

Name:

Funktion:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel./Fax:

E-Mail:

Anmeldeschluss: 1. 3. 2007

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl: maximal 100 Teilnehmer!

Senden Sie mir bitte Informationen über das Future Network.

Suchmaschinenoptimierung

Referent:

Prof. Dr. Clemens Cap
(Universität Rostock)

Zielsetzung

Die Teilnehmer lernen die Arbeitsweise von Suchmaschinen kennen und die daraus folgenden Strategien zur Optimierung der eigenen Webseite.

Inhalte

Grundlagen von Suchmaschinen

- Aufbau und Funktionsweise von Suchmaschinen
- Kataloge und alternative Methoden der Informationssuche im Web
- Überblick über relevante Suchmaschinen
- Page Rank, Popularität und Google-Algorithmen
- Kommerzielle Aspekte von Suchmaschinen

Optimierung von Suchmaschinen

- Einflussmöglichkeiten auf Platzierungen
- Seitenaufbau für Menschen und Suchmaschinen
- Auswahl von Keywords und suchmaschinen-gerechte Textgestaltung
- Werkzeuge: Google Analytics, Ad Words, Alexa und Overture einsetzen
- Ergebnisanalyse und Erfolgskontrolle

Voraussetzungen: Keine

Methodik: Workshop mit Folienpräsentation, Diskussion von Anwendungsfällen der Teilnehmer.

Zielgruppe: Projektleiter, Webmaster, PR-Verantwortliche

Referent

Prof. Dr. Clemens Cap studierte 1982 bis 1989 Mathematik, Informatik und Physik an der Universität Innsbruck. Nach neun Jahren als Oberassistent und Assistenzprofessor an der Universität Zürich nahm er die Vertretung einer Professur an der Universität Mannheim wahr. Seit 1997 leitet er den Heinz-Nixdorf Lehrstuhl für Informations- und Kommunikationsdienste an der Universität Rostock.



Termine:

26. März 2007

Ort: CON•ECT Eventcenter, 1070 Wien

Gebühr: € 600,-

Alle Preise zuzüglich 20 % MWST.

Neue Verfahren für die clientseitige Programmierung von Webseiten

Referent:

Prof. Dr. Clemens Cap
(Universität Rostock)

Zielsetzung

AJAX (Asynchronous Java Script and XML) ist der neueste technologische Ansatz zur Programmierung dynamischer, interaktiver Web Sites.

Inhalte

Grundlagen von AJAX

- Was ist AJAX?
- Konzepte und Vorteile von AJAX
- Asynchrone Kommunikation unter Javascript
- Technologie zur dynamischen, interaktiven Veränderung von Web-Seiten
- AJAX Design Patterns im Einsatz

AJAX in der Praxis

- Technische Anforderungen und Projektvoraussetzungen für den Einsatz von AJAX
- Ein AJAX-Fallbeispiel
- AJAX-Toolkits im Vergleich
- Serverseitige Unterstützung für die AJAX-Programmierung

Voraussetzungen: Kenntnisse von Web-Design in HTML, Grundkenntnisse in Javascript

Methodik: Workshop mit Folienpräsentation, Diskussion von Anwendungsfällen der Teilnehmer.

Zielgruppe: Projektleiter, Projektmitarbeiter, Programmierer, Webmaster

Referent

Prof. Dr. Clemens Cap studierte 1982 bis 1989 Mathematik, Informatik und Physik an der Universität Innsbruck. Nach neun Jahren als Oberassistent und Assistenzprofessor an der Universität Zürich nahm er die Vertretung einer Professur an der Universität Mannheim wahr. Seit 1997 leitet er den Heinz-Nixdorf Lehrstuhl für Informations- und Kommunikationsdienste an der Universität Rostock.



Termine:

27. März 2007

Ort: CON•ECT Eventcenter, 1070 Wien

Gebühr: € 600,-

Alle Preise zuzüglich 20 % MWST.

Evaluierung und Auswahl von sicheren VoIP-Lösungen und Betrieb

Telefonie über das Internet Protocol (Voice over IP, kurz »VoIP«) ist in aller Munde. Sei es die Verlockung »kostenfrei« zu telefonieren, das Einsparungspotential beim Verschmelzen von TK- und IT-Landschaft und -personal oder die Verknüpfung von zahlreichen Messaging-Diensten mit CRM-Programmen u. Ä.: der Phantasie sind (fast) keine Grenzen gesetzt und beflügelt die Vorstellungskraft so mancher Unternehmensführung. Dieser Workshop zeigt Ihnen auf, welche Auswirkungen VoIP auf das Sicherheitsniveau Ihres Netzwerkes hat, wie einfach es ist, VoIP-Telefonate abzuheben/aufzuzeichnen, welche aktuellen Schwachstellen & Angriffe es auf VoIP-Infrastruktur gibt und mit welchen Maßnahmen Sie dem begegnen können.

Workshop-Inhalte

VoIP – Begriffe/Konzepte/Protokoll-Grundlagen

- Protokolle (SIP/H.323/RTP)
- Komponenten (Call-Manager, SIP-Registrar, SIP-Proxy, Media-Gateways)
- Endgeräte (Hardphones, Softphones) Sicherheits-Features und Sicherheits-Lücken von VoIP.
- Angriffe gegen Telefone (etwa Raum-Mithören) und zentrale Komponenten (Call-Manager).

- Mitlesen/Mithören von Telefonaten
- Angriffe gegen Komponenten und Protokolle
- Sicherstellung der Verfügbarkeit.
- Schnittstellen zur klassischen Telefonie.

Sicherheitsmaßnahmen

- Verschlüsselung mit SRTP
- Sicherungsmaßnahmen für SIP
- Trennung von VoIP und Daten mittels Netzwerkdesign (Voice-VLANs, MPLS etc.)
- Herausforderungen an Management und Revision durch VoIP. Checklisten für Audit/Revision

Zielgruppe

Systemadministratoren, Netzwerkadministratoren, Projektleiter, IT-Leiter, IT-Revisoren, Datenschutzbeauftragte, Datensicherheitsbeauftragte

Referent:

Enno Rey

(ERNW Enno Rey Netzwerke GmbH)

Der Referent:

Enno Rey (CISSP, CISA) ist technischer Geschäftsführer respektive Security Officer der ERNW Enno Rey Netzwerke GmbH (Heidelberg). Neben der formalen Sicherheitsarbeit nach BS 7799/ISO 17799 sowie der Durchführung von Penetrations-Tests und Audits großer und mittlerer Netze besteht seine Tätigkeit zur Zeit hauptsächlich aus IT-Security Research.



Termine:

7. Mai 2007

Ort:

CON•ECT Eventcenter, 1070 Wien

Gebühr:

€ 750,-

Alle Preise zuzüglich 20 % MWST.